



RITTERORDEN VOM HEILIGEN GRAB ZU JERUSALEM  
STATTHALTEREI ÖSTERREICH GROSSPRIOR

Ostern 2018

Liebe Ordensfamilie!

Ein Osterbericht des Evangelisten Johannes beginnt mit folgenden Worten: „Am Abend des ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden die Türen verschlossen hatten, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!“ (Joh 20,19). Jesus kommt also durch verschlossene Türen, er durchbricht die verschlossenen Türen. Ein Riegel, der unsere Kommunikation mit den anderen oft versperrt, das ist der Egoismus.

*Eine Geschichte erzählt von einem Mädchen, das sich im Wald verirrt hat. Es wird dunkel und unheimlich. Furcht steigt in dem Mädchen auf. Verzweifelt sucht es den Weg nach Hause. Da kommt es an eine kleine Hütte. Aus einem Fenster leuchtet ein warmes Licht. Es läuft auf das Häuschen zu, klopft leise an die Tür. Eine Stimme antwortet von drinnen: „Wer ist da?“ Das Mädchen antwortet: „Ich!“ Da entsteht ein großes Schweigen. Auch die Blätter des Waldes halten inne in ihrem Rauschen. Nur von innen ist ein leises Weinen zu hören. Das Mädchen kauert sich vor die Tür. Es sinnt nach über das Wort, das es sagte und das zum Schweigen und Weinen führte: Ich.*

*Ganz langsam wächst in ihm die Erkenntnis, dass sich der Mensch verwandeln muss, wenn er in das Haus der Geborgenheit und Liebe, der Wärme und Freude Einlass finden will. Am Morgen geht es noch einmal an die Tür und klopft. Wieder fragt von innen eine Stimme: „Wer ist da?“ Nun antwortet es: „Du!“ Da öffnet sich die Tür und das Mädchen darf eintreten in die warme, helle Stube voller Licht und Leben.*

Die Barrikade des Egoismus! Antony de Mello, ein Jesuit und großer Mystiker aus Indien, sagte einmal zu den Christen: „Das einzige, was ihr tun könnt: Sperren beseitigen!“

Beseitigen wir in diesen österlichen Tagen die Verbarrikadierungen und Riegel unseres Ich. Und sagen wir hauptsächlich: Du! Der Auferstandene wird uns den Schlüssel geben zum Öffnen unserer Herzenstüren, damit das Du, das uns im Alltag begegnet, eintreten kann in unser Herz.

Singen wir in dieser kommenden 50tägigen Osterzeit immer wieder österliche Lieder, besingen wir den auferstandenen Christus im Osterjubel - Gebete zum Auferstandenen und Osterlieder finden wir auch in unserem Ordensgebetsbuch. Unser Herz erheben kann vor allem der Osterjubel, das „Exultet“ der Osternacht:

Abt Mag. Raimund Schreier OPraem  
Stift Wilten, Klostersgasse 7, 6020 Innsbruck  
[abt@stift-wilten.at](mailto:abt@stift-wilten.at)

Tel. +43/512/583048-61 oder Mobil +43/676/8730 8103



RITTERORDEN VOM HEILIGEN GRAB ZU JERUSALEM  
STATTHALTEREI ÖSTERREICH GROSSPRIOR

*Frohlocket, ihr Chöre der Engel,  
frohlocket, ihr himmlischen Scharen,  
lasset die Posaune erschallen,  
preiset den Sieger, den erhabenen König!  
Lobsinge, du Erde, überstrahlt vom Glanz aus der Höhe!  
Licht des großen Königs umleuchtet dich.  
Siehe, geschwunden ist allerorten das Dunkel.  
Auch du freue dich, Mutter Kirche,  
umkleidet von Licht und herrlichem Glanze!  
Töne wider, heilige Halle,  
töne von des Volkes mächtigem Jubel...*

Im Osterlob wird uns der Auferstandene befreien vom Riegel unseres Ich und uns öffnen hin auf das Du.

Das wünscht uns allen von Herzen,

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Raimund' with a small cross symbol to the left.

Abt Raimund Schreier  
Großprior